

# welle 1.25



UNSER THEMA

# Kinder

**„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.“**

*Maria Montessori*





## Liebe Leserinnen und Leser,

in der neuen Ausgabe der welle haben wir uns ein Thema vorgenommen, zu dem die Langau vielerlei Bezüge hat. Kinder sind das ganze Jahr in der Langau zu Gast. Sei es mit der Familie, mit der Schulklasse oder dem Kindergarten, oder auch bei unseren Kinder- und Jugendfreizeiten. Dabei erleben wir als Gastgeber auch, dass Kinder eine große Offenheit und Neugier mitbringen. Die Erwachsenen sind meist stärker an ihren Bedürfnissen und Erwartungen orientiert als die Kinder. Und das macht es ab und an durchaus schwierig. Während die Kinder schon im Spieleland toben, verhandeln die Erwachsenen noch an der Rezeption. Während Kinder noch fragen, wissen die Erwachsenen meist schon, wie es geht. „Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen“, hat Maria Montessori (1870-1952) einmal gesagt. Dass Kinder einen selbstverständlichen Platz in der Langau haben, steht außer Frage. Und dass schon manche Kinder-Frage in der Langau beantwortet wurde, versteht sich von selbst. Dass Kinder in der Langau wieder oder ganz neu einen Weg in das Leben gefunden haben, gehört zu den Geheimnissen, die man erst bei näherer Betrachtung entdeckt. In diesem Sinn: Bleiben Sie neugierig und fragen nach dem Weg, auch wenn Sie ihn vielleicht schon kennen! ■

MARKUS EBINGER

[LEITUNG@LANGAU.DE](mailto:LEITUNG@LANGAU.DE)

# Urlaub unter besonderen Bedingungen

Wenn Urlaub zur Herausforderung wird



Für die Mühlmanns ist Urlaub in der Langau für die ganze Familie.

Urlaub machen. Für die meisten bedeutet das: Urlaubsziel aussuchen, buchen, Koffer packen, ankommen und erholen. Viele Familien, die in die Langau kommen, wissen, wie kompliziert die Urlaubsplanung sein kann, wenn eines der Kinder behindert ist und daher besondere Bedürfnisse hat.

Die Familie Mühlmann ist so eine Familie. Ihr Sohn Theo kam vor 10 Jahren mit dem MPPH-Syndrom, einem seltenen Gendefekt zur Welt. MPPH ist ein Akronym für Megalenzephalie, Po-

lymikrogyrie, postaxiale Polydaktylie und Hydrozephalus. Theo ist auf dem Entwicklungsstand eines neun Monate alten Kindes. Er kann nicht laufen, nicht sprechen, muss gewickelt werden und ist nachts sehr unruhig.

**Kerstin Mühlmann erzählt mir am Telefon von Theo, seiner siebenjährigen Schwester Nina und wie herausfordernd Urlaubsreisen sein können, wenn die Umstände besonders sind.**

„Seit Theo geboren wurde, also vor 10 Jahren, hat sich unsere Art Urlaub zu machen, grundlegend verändert. Wir überlegen uns sehr genau, wohin wir in den Urlaub fahren oder ob wir doch lieber zu Hause bleiben. Der Aufwand ist enorm und hat mit einer normalen Urlaubsplanung wenig zu tun.“

Los geht es mit dem Urlaubsziel. Theo hat einen sehr seltenen Gendefekt. Wenn wir ins nicht deutschsprachige Ausland fahren wollten, müssten wir vorher alle Arztbriefe und Dokumente übersetzen lassen, um im Notfall in eine Klinik gehen zu können. Allein der Gedanke mit Theo irgendwo im Ausland in einem Krankenhaus erklären zu müssen, worum es sich bei MPPH handelt, löst bei mir ein mulmiges Gefühl aus. Italien, Frankreich oder Spanien fallen deshalb von vornherein aus.

Aber auch in Deutschland reicht es nicht, einfach eine Ferienwohnung zu mieten. Um einen schönen Urlaub verbringen zu können, brauchen wir besondere Bedingungen: Möglichst zwei Zimmer für die Kinder, damit jedes in seinem eigenen Zimmer schlafen kann. Ein Pflegebett, damit das Wickeln, Umziehen und Waschen ohne Rückenschmerzen funktioniert. Wir brauchen Platz für den Rollstuhl und die vielen Extras. Zu Hause haben wir einen Lift, einen Therapiestuhl, ein Pflegebett, wenige Stufen. Selbst wenn die Ferienwohnung einigermaßen barrierefrei ist, fehlen diese Hilfsmittel, um ein Kind wie Theo zu betreuen.

Bevor wir die Langau entdeckt haben, haben wir deshalb unsere Urlaube im Kinderhospiz oder in speziellen Einrichtungen wie der Familienherberge Lebensweg in Schützingen verbracht. Das Haus ist sehr schön und so konzipiert,

dass die behinderten Kinder auf einer Etage mit dem Pflege- und Betreuungspersonal sind und der Rest der Familie eine Etage darüber wohnt. Die Familien haben dort Vollverpflegung und auch ein bisschen Programm. Im Mittelpunkt aber steht das Kind mit Behinderung, für Geschwisterkinder wie unsere Tochter Nina, wird nicht allzu viel geboten. Um im Kinderhospiz oder in Schützlingen Urlaub machen zu können, muss man sich lange im Voraus bewerben und es ist ein Rattenschwanz an Bürokratie damit verbunden: Anmeldeformulare, Bewerbungsfristen, Medikamentenpläne. Besonders in den Ferienzeiten sind die Plätze heiß begehrt.

Wenn das alles geklappt hat, geht es ans Packen. Wir haben einen VW-Bus mit Rampe, und der ist bis oben hin voll, wenn wir losfahren. Hinten ist der Rollstuhl, in dem Theo sitzt. Dann ein Reha-Buggy, Windelpakete für eine Woche, Medikamente, mindestens zwei Schlafsäcke, Bettauflagen, vegetarische Spezialnahrung, ein Mixer. Wenn Theos Sachen verstaut sind, kommt der Rest des Familiengepäckes.

**Es kostet viel Kraft, das alles zu packen. Diesen Kraftakt nimmt man nur auf sich, wenn man das Gefühl hat, dass es sich lohnt und alle in der Familie etwas Erholung bekommen.**

Auf die Langau bin ich eher zufällig gestoßen. Irgendwo im Internet stand ein alter Zeitungsartikel, in dem das Haus beschrieben wurde. Ich dachte mir sofort: Genau das suchen wir. Im Jahr 2023 waren wir dann zum ersten Mal auf einer Familienfreizeit und ziemlich begeistert.

Das Außergewöhnliche an der Langau ist für mich, dass man sich dort gleichermaßen um die Kinder mit Behinderung, aber auch um die Geschwisterkinder und die Eltern kümmert und an viele Details denkt.

Das geht schon bei den Zimmern los. Theo ist sehr unruhig und spätestens um sechs Uhr morgens wach. In der Langau waren wir bei unseren beiden bisherigen Familienfreizeiten in einem Appartement mit zwei Zimmern und einer kleinen Küchenzeile dazwischen

untergebracht. Theo lag im Pflegebett in einem Zimmer, Nina mit mir oder meinem Mann Karsten im anderen. Abwechselnd hatte ein Elternteil frei und konnte ungestört in einem Einzelzimmer schlafen.

Familienurlaub bedeutet für uns auch, dass es nicht nur für Theo, sondern auch für unsere Tochter Nina ein Programm gibt, das ihr Spaß macht und andere Kinder, mit denen sie den Tag verbringen und auf Augenhöhe spielen kann. Dadurch, dass Theo unter der Woche im Internat ist, wachsen unsere beiden Kinder fast wie Einzelkinder auf, sind aber glücklicherweise beide sehr kontaktfreudig und finden schnell Anschluss.

Für uns Eltern ist es ein großer Schatz, wenn wir unsere Kinder in der Zeit, in der wir nicht mit ihnen zusammen sind, gut betreut wissen, uns mit anderen Eltern austauschen können und dazu noch eine Woche Urlaub in einem schönen Haus in herrlicher Umgebung machen können. Im Gegensatz zu „normalen“ Hotels oder Appartementanlagen sind hier alle Eltern in der gleichen Situation. Ob im Speisesaal oder wo auch immer Hilfe gebraucht wird, alle sind bereit zu helfen.

Morgens machen wir unsere Kinder für das Tagesprogramm fertig, das kann schon mal stressig werden: ist die Wickeltasche gepackt, sind die Medikamente für den Tag vorbereitet, ist das Getränk fertig? Aber dann gibt es immer wieder Zeitfenster, wo man weiß, jetzt sind die Kinder versorgt und wir als Paar können etwas gemeinsam unternehmen. Durch dieses Rundum-Sorglos-Paket ist die Familienfreizeit auch für uns Eltern wirklich Erholung und Urlaub.“ ■

DR. MARGIT ROTH



Theo und Nina

# GeKi-Tagungen, Geschwisterkinder

## Interview mit Manuel Spors

Seit mehr als 10 Jahren leitet der Erlebnispädagoge Manuel Spors die Geschwister-Kinder-Tagungen, kurz GeKi. Angeboten werden Kurse für die 8- bis 14-Jährigen, die 14- bis 18-Jährigen und für junge Erwachsene.

Während die Treffen für Jugendliche und junge Erwachsene an wechselnden Orten stattfinden, treffen sich die Kinder in der Langau und übernachten in der Blockhütte. Im Gespräch erzählt Manuel Spors, was das Besondere an den GeKi ist.

**WELLE: Wie kam es zu den GeKi-Tagungen?**

**MANUEL SPORS:** Es gibt den Satz: „Geschwisterkinder haben keine besonderen Probleme, sie haben besondere Themen, und dafür braucht es eine Plattform. In den 1990er Jahren fingen Pädagoginnen, Eltern und die Autorinnen Ilse Achilles und Marlies Winkelheide an, über die Bedürfnisse von Geschwisterkindern nachzudenken. Die Diskussionen wurden auch in der Langau geführt und mündeten 1995 in einer ersten GeKi-Woche. Seither ist das Angebot fester Bestandteil unseres Programms.

**Wieviele Kinder nehmen an einer GEKi teil?**

Im Durchschnitt sind es zwischen 8 und 12 Kinder. Dazu kommen zwei bis drei Betreuer. Bei den Kindertagungen haben wir einen Schlüssel von 1:4 bzw., 1:5 je nach Gruppenstärke.

**Finden die GeKis während der Familienfreizeiten statt?**

Nein, die GeKis finden losgelöst vom restlichen Programm statt. Die Kinder kommen ohne ihre Eltern oder Geschwister in die Langau.

**Gibt es irgendwelche Voraussetzungen?**

Nein, im Prinzip kann jedes Geschwisterkind teilnehmen. Wenn es Fragen oder Bedarf nach einem Vorgespräch gibt, telefoniere ich mit den Eltern. Viel Klärungsbedarf im Vorfeld gibt es aber normalerweise nicht, denn die meisten, die kommen, kennen das Angebot oder haben von Freunden und Bekannten davon gehört.

**Sind viele „Stammkinder“ mit dabei?**

Ja. Wer einmal mit dabei war, kommt in der Regel wieder. Wir haben viele Stammkinder, aber auch die werden älter und wechseln in die Gruppe der Jugendlichen. Eine gute Mischung aus Stammkindern und neuen Kindern ist für den Austausch unter den Kindern wichtig.

**Ist der Altersunterschied zwischen 8 und 14 Jahren nicht sehr groß?**

Es kann schon sein, dass sich innerhalb der Gruppe weitere kleine Grüppchen bilden. Aber das Programm machen wir natürlich mit allen zusammen und das funktioniert auch. Wir schauen bei den



Anmeldungen immer darauf, dass es jeweils mehrere Kinder gibt, die ungefähr im gleichen Alter sind.

### Wie läuft eine GeKi ab?

Am ersten Tag kommen die Kinder bis mittags in der Langau an. Anschließend machen wir verschiedene Spiele, damit die neuen Kinder die Möglichkeit haben, die Gruppe, die Betreuer und die Umgebung kennenzulernen. Wir stellen vor, was wir uns für die Tagung überlegt haben und fragen nach, ob es besondere Wünsche oder Bedürfnisse gibt, die wir noch berücksichtigen können.

Am nächsten Tag machen wir klassischerweise eine Familienvorstellung. Vorweg machen wir mit den Kindern einige Vertrauensübungen, dann suchen sich die Kinder Gegenstände wie beispielsweise Naturmaterialien, die in ihrer Vorstellung die einzelnen Familienmitglieder repräsentieren sollen. Die Gegenstände arrangieren die Kinder an einem für sie schönen Ort. Wichtig ist, dass es ein Ort ist, an dem sie sich wohlfühlen. Und dann besuchen wir alle zusammen die „Familien“ und die Kinder erzählen, was sie erzählen wollen. Manchmal erzählen sie auch, dass es ihrem Geschwisterkind immer schlechter geht und was das auch für sie bedeutet. In der Gruppe ist Platz dafür, über die eigenen Gefühle zu sprechen. In diesem geschützten Raum müssen sie keine Angst haben, die Eltern oder das Geschwisterkind zu verletzen. Auch dafür ist Platz auf den GeKis.

Der nächste Tag ist der Ausflug/Outdoor-Tag. Wir sind den ganzen Tag mit den Kindern unterwegs, an jeder Ecke wartet eine Challenge, die sie gemeinsam meistern müssen. Das letzte Mal haben wir abends unterwegs noch Feuer gemacht und gemeinsam Steckenbrot über dem Feuer geröstet.



Der letzte volle Tag ist unser Kreativtag. Gemeinsam drehen wir Filme, basteln Collagen oder führen ein Theaterstück auf.

Der Dreh- und Angelpunkt der GeKis ist die große Blockhütte. Hier kochen die Kinder gemeinsam und schlafen im großen Matratzenlager, was für alle ein Riesenspaß ist.

### Was nehmen die Kinder aus diesen Tagen mit?

Uns geht es darum, dass sich die Kinder selbst ein bisschen besser kennenlernen, dass sie ihre Bedürfnisse wahrnehmen und auch einordnen können.

Die Kinder erleben im Alltag, dass sich sehr viel um die Bedürfnisse des Geschwisterkinds mit Behinderung dreht. Bei den GeKi-Tagungen dreht sich alles um sie. Sie können sich mit anderen Kindern austauschen, Erfahrungen besprechen und werden gehört. Mit Gleichgesinnten zu reden, die in einer ähnlichen Situation sind, ist für viele der Kinder sehr befreiend und inspirierend.

### Wie wird man zum Leiter einer GeKi-Tagung?

Ich bin eigentlich Mathe- und Sportlehrer. Nach dem ersten Staatsexamen habe ich mich entschieden, freiberuflich im Bereich Erlebnispädagogik und Teamentwicklung weiterzuarbeiten. Darüber bin ich auch zu den Geschwisterangeboten gekommen. 2013 absolvierte ich die Fortbildung zur Fachkraft Geschwister.

Die ehrenamtlichen Betreuer, die bei den GeKis mit dabei sind, sind alles frühere Teilnehmer. Sie wissen also aus eigener Erfahrung, was in den Kindern vorgeht.

**Mit acht Jahren sind die jüngsten Teilnehmer noch relativ klein. Was passiert, wenn das Heimweh zu groß wird.**

In all den Jahren mussten nur zwei Kinder abgeholt werden – ein Mädchen, bei dem das Heimweh wirklich zu groß war und ein Kind aus medizinischen Gründen. Erfahrungsgemäß sind die Kinder so beschäftigt, dass Heimweh kein Thema ist.

**Warum der Begriff „Tagung“?**

Ich denke er kommt daher, dass es nicht nur um Spaß und Freizeit geht, sondern in der Gruppe auch „gearbeitet“ wird. Die Kinder sind Experten in eigener Sache. Die Kinder bekommen eine Tagungsmappe, die sie mit nach Hause nehmen können. In der Mappe sind Arbeitsblätter, Basteleien und vielleicht auch ein paar Tagebuchseiten.

**Was sind aus Ihrer persönlichen Sicht die Highlights der GeKi-Tagung?**

Für mich sind es meistens die Familienvorstellungen und die Vertrauensübungen. Bei den Familienvorstellungen merkt man, dass eine Atmosphäre entsteht, bei der das Kind im Mittelpunkt steht und sich in der Situation wohlfühlt und auch wirklich davon profitiert. Bei den Vertrauensübungen habe ich oft das Gefühl, dass ein Schalter bei den Kindern umgelegt wird. In der Gruppe, wo vorher manchmal noch einige auf Distanz sind, ist plötzlich ein Wir-Gefühl da. Das sind wirkliche Gänsehautmomente und man weiß, die Kinder sind angekommen. In den wenigen Tagen entsteht eine Verbundenheit zwischen den Kindern, die so richtig deutlich wird, wenn es am letzten Tag, heißt Abschied zu nehmen. Die meisten Kinder sind richtig traurig und verabreden sich gleich für die

nächste GeKi-Tagung. Unsere Erfahrung aus den vielen Jahren ist, dass die Kinder immer gestärkt aus den GeKi-Tagungen herausgehen und viel für ihren Alltag mitnehmen können. ■

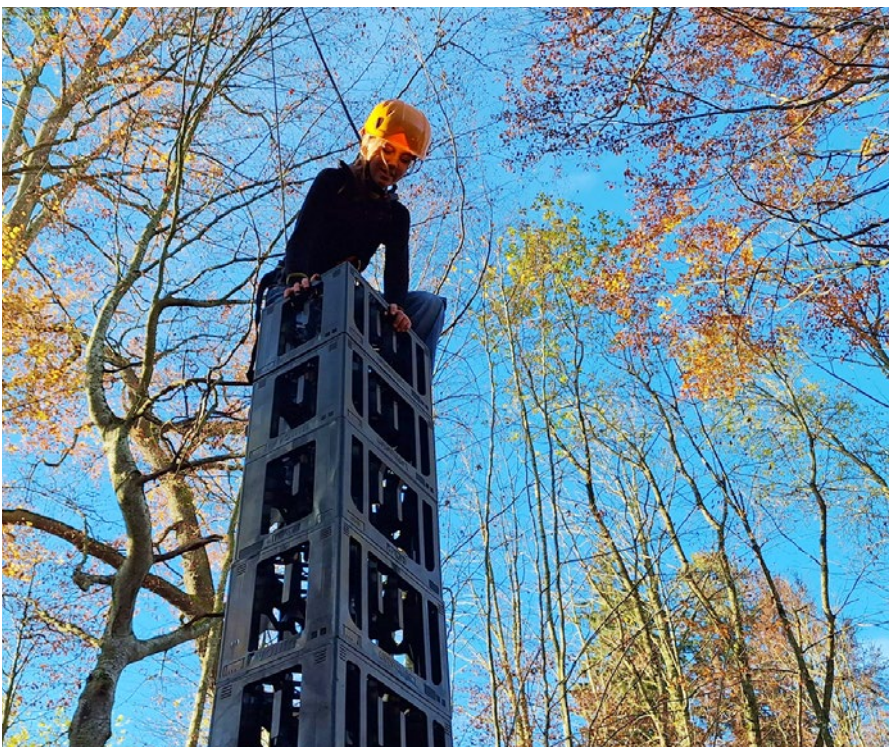
DAS INTERVIEW FÜHRTE DR. MARGIT ROTH



**GeKi für die 8- bis 14-Jährigen**

**Nächste Tagung:**  
31. Oktober – 4. November 2025

**Kostenbeitrag:**  
250 Euro





# Thomas Steinhauser

Seit 2010 Mitglied des Trägervereins



Ich lebe in der Nähe von Augsburg, bin verheiratet, (leider) ohne Kinder. Beruflich bin ich für ein mittelständisches Unternehmen in der Verpackungsindustrie tätig. Dort bin ich verantwortlich für das Managementsystem (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit). Weiterhin betreue ich alle Genehmigungsverfahren und vertrete auch noch unseren Branchenverband als Experte für Gefahrgutverpackungen in Arbeitskreisen bei Behörden.

In die Langau bin ich 1986 gekommen. Meine damalige Freundin war dort ehrenamtlich aktiv und sie schwärmte von der Langau. Also machte ich mich im Sommer auf, um sie zu besuchen. Als ich ankam (es lief gerade die sog. „Steiner-Freizeit“), rannte ein (völlig fremder) Jugendlicher aus der Freizeit auf mich zu, umarmte mich und rief „Bist Du endlich da, bist Du endlich da...“. Da-

mals erschloss es sich mir nicht gleich, aber heute weiß ich, ja, ich war endlich angekommen.

Mit Begeisterung engagierte ich mich als Helfer bei diversen Freizeiten, nahm an der Langauer Werkstatt und dem Langauer Dialog teil. Später konnte ich im Leitungsteam der Werkstatt mitwirken und als man mich fragte, ob ich Lust hätte, den Langauer Dialog zusammen mit Cornelia Krines-Eder zu leiten, sagte ich natürlich nicht nein.

Genauso wenig sagte ich nein, als man mich 2010 fragte, in den Trägerverein zu kommen. Ich habe soviel von der „Seelenheimat Langau“ für mein Leben bekommen, da ist es mir ein Bedürfnis, mit meinem Engagement etwas zurückzugeben. ■

THOMAS STEINHAUSER



## Kinderfreizeiten 2025 in der Langau

### Glücksmomente, Herausforderungen und der Traum von inklusiven Events

**In der Bildungs- und Erholungsstätte Langau finden neben den traditionellen Familienfreizeiten auch Freizeiten für Kinder mit und ohne besonderen Unterstützungsbedarf statt.**

#### Was ist da eigentlich der Unterschied?

Bei den Kinderfreizeiten bleiben die Teilnehmenden allein vor Ort, während bei unseren Familienfreizeiten die ganze Familie gemeinsam Urlaub macht. Daher ist neben der Betreuung am Tag auch eine Betreuung in der Nacht notwendig, um auf die individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Nachdem der „Langauer Kinderfasching“ 2024 abgesagt werden musste, freuen wir uns sehr, dass der Auftakt der Kinderfreizeiten 2025 stattfinden konnte. Sechs Kinder mit Behinderung und

12 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlebten gemeinsam eine schöne, spannende und intensive Zeit. Unter anderem wurde im alten Saal ein Märchenschloss gebaut, Fasching gefeiert und ein Pferd bemalt, was bei allen Beteiligten für viele glückliche Momente während der Freizeit sorgte.

#### Warum ist die Anzahl der Mitarbeitenden deutlich höher als die der Kinder?

Die Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung über den ganzen Tag und teilweise über Nacht bringt viele positive und prägende Erlebnisse, aber auch anstrengende Momente mit sich. Herausforderungen wie das klassische Heimweh, Erkältungssymptome, Arztbesuche, Nachtwachen und herausforderndes Verhalten der Kinder

erfordern eine hohe Flexibilität der Mitarbeitenden. Auch vor dem Hintergrund der möglichen Arbeitszeiten sind zwei Mitarbeitende pro Kind notwendig, um Pausen zu ermöglichen. Wir hoffen daher sehr, dass sich auch der Stamm der Mitarbeiter/innen auf unseren Kinderfreizeiten weiter erhöhen wird, um die hohe Nachfrage decken zu können.

#### Der Traum von inklusiven Kinderfreizeiten

Obwohl sich das Angebot der Langau an alle Kinder richtet, sind die Freizeiten von der Gruppenzusammensetzung her bisher wenig inklusiv. Gesellschaftlich positive Beispiele wie inklusive Kindergärten oder Schulen sind bisher eher die Ausnahme, so dass auch inklusive Freizeitangebote eher nicht wahrgenommen oder als abwegig bewertet werden.



Fasching



Bauer Sepps Märchenbühne im Schloss der Langau

Das wollen wir ändern! In Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendwerk Weilheim starten wir vom 18. bis 20. Juli ein Pilotwochenende für Kinder auf dem Lindenchl, einer Insel im Murnauer Staffelsee. Während der Woche sind bis zu 300 Kinder gleichzeitig auf der Insel und in verschiedenen Zeltlagern untergebracht. Die verschiedenen Gruppen treffen sich während des Aufenthaltes auch zu gemeinsamen Veranstaltungen, so dass wir hoffen, dass unser inklusives Camp eine Botschaft an alle Teilnehmenden auf der Insel sendet, ganz im Sinne der Langau: „Einfach Mensch sein!“

### Last but not least ...

Wir beschließen das Jahr der Kinderfreizeiten mit unserem Langauer Herbstabenteuer, das sich wieder an alle Kinder richtet, die in den bayerischen Herbstferien gemeinsam Spaß haben und Herausforderungen meistern wollen. ■



**Die Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung sowie die Bewerbung zur ehrenamtlichen Mitarbeit finden Sie auf unserer Homepage unter [www.langau.de](http://www.langau.de).**

# Eltern gestalten Wirklichkeit – Von einer Selbsthilfegruppe zum Sozialprojekt

Zum 25-jährigen Jubiläum von „Eins mehr“ in Augsburg



Familienbrunch 2023

**Aus der Down-Syndrom Selbsthilfegruppe für Augsburg und Umgebung entwickelte sich der Verein „Einsmehr e. V.“, der am 21.3.25 sein 25-jähriges Jubiläum im „Kleinen Goldenen Saal“ mit „Festakt und anschließendem Get Together“ in Augsburg sehr kreativ feiern durfte. Mit unterschiedlichen Veranstaltungen und einer aktuellen Infobörse zum Thema Downsyndrom garantiert der Verein „Einsmehr“ Eltern-Bildung und -Begegnung für Betroffene und Interessierte im Augsburger Raum. Und was hat das mit der LANGAU zu tun?**

Die aktivsten Eltern der Selbsthilfegruppe aus Augsburg und Umgebung konnten sich an mehreren sehr speziellen Familienwochenenden im Langauer Empowerment-Setting bis 2007 in ihren Kompetenzen dafür vergewissern.

Später sollte dann möglichst die ganze Gruppe teilnehmen können, sodass sie sich aus Platzgründen ein anderes Haus suchen musste. Zu einer Zukunftswerkstatt des Vereins im Wertacher Kolping-

haus „Zauberberg“ lud der Verein 2013 mich als Moderator ein. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde über die Zukunft des Vereins diskutiert, dort entstand die Idee „Wir eröffnen ein Hotel“. Diese wurde tatsächlich am 1. November 2020 wahr:

Das „Hotel einsmehr“ neben der Uniklinik Augsburg öffnet seine Türen und bietet damit Menschen mit einer (geistigen) Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt an.

Elternpower wie die, die vor ca. 55 Jahren zur Gründung der allermeisten „Le-



Verleihung des Sozialpreises des Bezirks Schwaben 2019

benshilfe“-Vereine in Deutschland, Österreich und Südtirol führte, findet hier ein bis zwei Generationen später ihre Fortsetzung in der Gründung eines inklusiven Sozialprojekts.

Die Langau war dafür mit wertschätzender Unterstützung ein „Kraftort“ für die Eltern. Als „Langauer Elterngruppenreferent“ durfte ich die Anfangsimpulse von Frederik Wolf aufnehmen und in den Jahren 1995 bis 2007 weiterentwickeln. Gemäß dem Kooperationsvertrag mit der „Arbeitsstelle Frühförderung Bayern“ bewarben damals ca. 120 Frühförderstellen die sehr speziellen Langauer Bildungs- und Begegnungsangebote.

Nach stetigem Aufbau waren es im Jahr 2000 tatsächlich 18 und dann jährlich meist 12 Veranstaltungen, die dank einem hoch motivierten Kreis von ca. 70 ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen angeboten werden konnten. Diese Veranstaltungen verbreiteten den „Langauer Geist“ in die Selbsthilfeszene der Eltern und in die Frühförderstellen hinaus, sodass diese Gruppen, aber auch die FachkollegInnen neugierig wurden.

Gedanklicher Hintergrund war die Annahme der Professoren Heiner Keupp und Otto Speck, dass die Stärkung von Eltern an einem „3. Ort“ neben Familienwohnsitz und Frühförderstelle mit einem „Empowermentansatz“ stattfinden soll. Selbsthilfekompetenz und persönliche Resilienzfähigkeit galt es in der und durch die Langau zu stärken.

Das „Langauer Modell zur Entwicklung eigenständiger Elternarbeit in der Früh-



förderung“ war schon vor 1995 wissenschaftlich begleitet und evaluiert worden. Hedwig Döbereiner und die Vereinsmitglieder Rudolf Ruf und Albrecht Sudermann waren daran besonders engagiert.



„Zauberberg“ 2013

Die „Früchte“ dieses Modells zeigten sich mir damals beispielsweise in den Gründungen der „autonom“ agierenden Elterngruppen „Donauschiene“ (Abenberg/Straubing) und „Ostwind“ (München), die nach den „Befreundungsprozessen“ während der Langauer Veranstaltungen auf Augenhöhe und gegenseitiger Unterstützung in die Heimatregionen den „Langauer Geist“ weitertrugen.

Aber auch weitere bestehende regionale Elterngruppen oder von Profis der Frühförderung angeleitete Gesprächskreise luden bayernweit den Langauer Elterngruppenreferenten für Abendveranstaltungen oder zu selbstorganisierten Wochenendveranstaltungen als Refe-

renten in ganz Bayern ein. So auch die Down-Syndrom Selbsthilfegruppe für Augsburg und Umgebung. Schlüsselpersonen dieser Initiative nutzen für sich selbst die Langauer Spezialangebote für Väter, Alleinerziehende und Geschwisterkinder.

### So kann festgehalten werden:

Augsburger „Einsmehr-Eltern“ nutzten das, was LANGAU als Ort der Ermutigung und gedanklicher Freiheit anbot. Der Langauer Gründerinnengedanke der „Pfadfinderinnen trotz Alledem (PTA)“ strahlt also weiter! ■

WOLFGANG URSEL

# Interessantes aus der Mitgliederversammlung des Vereins Bildungs- und Erholungsstätte Langau



## Übernachtungen

Im vergangenen Jahr konnten wir insgesamt 18.213 Übernachtungen in der Langau verbuchen. 2025 sind wir bereits an allen Wochenenden belegt und können oft nur noch eine geringe Anzahl an Zimmern anbieten. Auch 2026 konnten wir schon viele Gäste einbuchen. Dennoch lohnt sich eine Anfrage immer! Gerne schauen wir nach, ob noch eine Lücke frei ist.

Alles in allem geht das mit der Sanierung 2013-2017 umgesetzte Konzept (alle Zimmer mit Bad, hochwertige Ausstattung, Barrierefreiheit u. a.) sehr gut auf. Viele Gruppen buchen noch während des Aufenthalts den nächsten Termin im Folgejahr oder bereits im Jahr darauf. Nicht zuletzt unser durchgehend freundlicher Service tut sein Übriges. Der Dank dafür geht an alle Mitarbeitenden!

## Personal

In der Etage, im Saal und in der Küche suchen wir nach wie vor Personal mit geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen. Die zunehmende Zahl an Übernachtungen erfordert auch eine bessere personelle Ausstattung unserer Gästerversorgung.

## Veranstaltungen

Die geplanten Veranstaltungen im vergangenen Jahr haben fast alle stattgefunden. Für das Jahr 2025 melden sich

die Teilnehmenden mittlerweile deutlich früher an. Die Silvesterfreizeit mit mehr als 30 Teilnehmenden, darunter zehn Teilnehmende mit Beeinträchtigung, fand ein gutes Echo und bildete eine wertvolle Gemeinschaft. Die Vorbereitungen für die insgesamt fünf Familienfreizeiten 2025 sind weit vorangeschritten. Ende Januar waren die teilnehmenden Familien bereits eingebucht.

Um das Veranstaltungs- und Bildungsprogramm weiterzuentwickeln, benötigt es gute Ideen und eine entsprechende Akquise. Einige vielversprechende Angebote haben sich bisher nicht wie gewünscht entwickelt.

## Verbandsarbeit

Nach der Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Familienerholung in Duderstadt haben die anwesenden bayerischen Familienerholungsstätten die Notwendigkeit der Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft Bayern (LAG Bayern) erkannt. Angebote der Familienfreizeit und -erholung sind im § 16 SGB VIII gesetzlich verankert und gehören u.a. zu den Aufgaben von Bund und Ländern. Der Bund zieht sich mittlerweile aus der Förderung weitgehend zurück, die Länder wiederum fördern nur, wenn auch der Bund fördert und umgekehrt. Am 16. Januar 2025 fand das Gründungstreffen per Videokonferenz statt. Bei dem Treffen waren Familienferienstätten aus verschiedenen Regionen des Frei-

staates Bayern vertreten. Es wurden die Ziele, die Struktur und der Umfang der LAG vorgestellt. Die Gründung dieser LAG soll die Ziele und die Bedeutung der Familienerholung auf politischer Ebene in Bayern mit vereinter Stimme repräsentieren. Wesentlich ist auch die Vernetzung und der Austausch unter den Familienferienstätten zur gegenseitigen Unterstützung, Beratung und Stärkung bei Förderprojekten. In den Sprecherkreis der LAG Bayern wurden Annette Braun (Ev. Familienerholung, Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg), Markus Ebinger (Ev. Familienerholung, Bildungs- und Erholungsstätte Langau) sowie Gerwin Reichart (Kath. Familienerholung, Familienferienzentrum Kolping Allgäuhaus) gewählt.

## Instandhaltung

Die Farbe der Böden im Untergeschoss der großen Blockhütte und in der kleinen Blockhütte hat sich durch Abnutzung teilweise gelöst, sodass der Boden zunehmend unansehnlich geworden war. Deshalb wurden die Böden mit einem belastbareren Bodenbelag versehen. Im benachbarten Gästehaus wurden bereits vor einigen Jahren Dachfenster erneuert. Weitere sieben Fenster sind mittlerweile so marode, dass in ihnen das Wasser steht oder die Dichtigkeit nicht mehr gegeben ist. Der Austausch der Fenster durch besser gedämmte Fenster wird auch durch die KfW gefördert. ■

MARKUS EBINGER



**Wir suchen immer  
ehrenamtliche  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter.**

**Hast du Lust mitzumachen?**

Melde dich gerne bei uns!  
Du erreichst uns auf folgenden Wegen:  
Tel. 08862/91020 oder per E-Mail [info@langau.de](mailto:info@langau.de)

# Seminartag – Trauer im Leben von Kindern

Am 24. Mai 2025, 9.00 bis 18.30 Uhr

Das Reden über Tod und Trauer mit Kindern ist für Eltern eine Herausforderung. Das gilt besonders dann, wenn Kinder in ihrem Umfeld mit Tod und Trauer konfrontiert sind.

Wir wollen unsere Kinder schützen und möglichst vor Leid bewahren. So halten wir die Trauer im Leben von Kindern oft unbewusst fern. Aber auch im Leben von Kindern gibt es ständig kleine und eben auch große Verluste. Krankheit und Tod spielen viel früher eine Rolle als es uns lieb ist.

Wie sollen wir mit Kindern sprechen, wenn wir selbst sprachlos sind? Wie sollen Kinder Dinge verstehen, die auch wir

Erwachsenen oft nicht begreifen? Kinder trauern anders und oft ist ihr Umgang damit den Erwachsenen fremd. Der kompakte Seminartag kann unsere eigene Haltung beleuchten und uns Einblick in die Sichtweise der Kinder geben. Daraus ergeben sich dann neue Handlungsmöglichkeiten. ■

## Zielgruppe

Eltern von Kindern im Kindergarten- oder Schulalter, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer

## Teilnehmerzahl

min. 5 Personen, max. 12 Personen  
(nach Anmeldedatum)

## Angebot

Impulsreferate/  
Selbsterfahrungselemente  
Austausch zu zweit/  
Austausch im Plenum

## Termin

Samstag, 24. Mai 2025  
Beginn 9.00 Uhr  
Ende ca. 18.30 Uhr (nach dem Abendessen)

## Kosten

120 Euro pro Person  
mit Mittagessen, Nachmittagskaffee  
und Abendessen

## Termine

23. – 25. Mai 2025

### Floristik Werkstatt

Kreative Gestecke oder Flower Hoops unter kompetenter Anleitung selbst machen und mit Materialien aus der Natur der Umgebung gestalten.  
Für alle, die sich gerne kreativ betätigen.

24. Mai 2025, 9:00 bis 18:30 Uhr

### Trauer im Leben von Kindern

Der Seminartag für Eltern thematisiert Trauer im Leben von Kindern. Einblicke in das kindliche Denken eröffnen neue Handlungsmöglichkeiten.  
Für Eltern von Kindern im Kindergarten- oder Schulalter, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer.

29. Mai – 1. Juni 2025

### Müttertage im Frühjahr

Müttertage im Frühjahr sind eine Auszeit für Mütter von Kindern mit Behinderung und eine Erholungspause für Frauen.  
Für Mütter von Kindern mit Behinderung und Frauen mit Erholungsbedarf.

13. – 18. Juni 2025

### Langauer Frühling in Kooperation mit der OBA Weilheim

Der Langauer Frühling bringt Erwachsene ohne und mit geistiger Behinderung zusammen und organisiert durch den Einsatz ehrenamtlicher Assistenzen ein abwechslungsreiches Programm.  
Für Erwachsene ohne und mit geistiger Behinderung.

14. – 19. Juni 2025

### Geschwistertagung 2025 in der Langau

Die Geschwistertagung in der Langau lädt Geschwister (12 bis 18 Jahre) von Menschen mit Behinderung zum Treffen ein, um sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben.  
Für Geschwisterkinder von Menschen mit Behinderung zwischen 12 und 18 Jahren.

27. – 29. Juni 2025

### Freundeskreis 2025

Was die Freunde und Förderer der Langau jedes Jahr zusammenführt, ist die Begeisterung für die Langau. Ein spannendes Bildungsprogramm und aktuelle Informationen zur Arbeit der Langau ergänzen sich. Für Freunde und Förderer der Langau und solche, die es werden wollen.



28. Juni 2025

**Holz-Schnitzkurs**, 9:30 bis 16:00 Uhr  
Hier könnt ihr in das traditionelle Handwerk der Schnitzkunst reinschnuppern oder vorhandene Fähigkeiten ausbauen. Für Kinder ab 8 Jahren, Erwachsene und Senioren.

---

4. – 6. Juli 2025

**Singend Sein im Sommer**  
Singend sein, draußen sein, und den Sommer feiern - dazu lädt dieses Wochenende in der Langau alle singbegeisterten Frauen herzlich ein.

---

6. – 11. Juli 2025

**Erholungswoche für Menschen mit Demenz und deren Angehörige**  
Die Erholungswoche für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ermöglicht Paaren eine Auszeit vom Alltag im Pfaffenwinkel. Ein fachlich geschultes und erfahrene Betreuungsteam sorgt für eine anregende und abwechslungsreiche Begleitung. Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

---

18. – 20. Juli 2025

**Langauer Sommerwasserspaß**  
Der Langauer Sommerwasserspaß ist eine inklusive Freizeit für Kinder mit und ohne Behinderung in der Langau. Wir befinden uns an dem Wochenende auf dem Lindenbichl, einer Halbinsel auf dem Murnauer Staffelsee. Kinder im Alter von 7 bis 18 Jahren mit und ohne Behinderung können sich auf eine erfrischende Auszeit freuen

---

19. Juli 2025

**Holz-Schnitzkurs**, 9:30 bis 16:00 Uhr  
Hier könnt ihr in das traditionelle Handwerk der Schnitzkunst reinschnuppern oder vorhandene Fähigkeiten ausbauen. Für Kinder ab 8 Jahren, Erwachsene und Senioren.

---

23. – 25. Juli 2025

**Jodelkurs**  
Der Jodelkurs für alle, die immer schon mal gerne jodeln wollten. Die Gäste „bringen das Haus zum harmonischen Klingen“. Für alle, die gerne singen und Neues ausprobieren möchten

---

25. – 27. Juli 2025

**Organisation von inklusiven Ferienfreizeiten**  
Das Seminar vermittelt die Grundlagen zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von inklusiven Ferienfreizeiten. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die 1. Sommerfamilienfreizeit statt. Für an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

---

27. Juli 2025

**2. Langauer Inklusionslauf**  
Alle Läufe können alleine oder als Paarlauf absolviert werden. Der Paarlauf bietet sich für Teilnehmer/innen an, die beispielsweise die Strecke nicht alleine absolvieren können. Auch die Teilnahme mit Rollstuhl ist möglich.

---

27. Juli – 3. August 2025

**1. Sommer-Familienfreizeit**  
Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen. Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

---

4. – 6. August 2025

**Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung**  
Das Seminar vermittelt rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die 2. Sommerfamilienfreizeit statt. Für an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

---





6. – 17. August 2025

### **2. Sommer-Familienfreizeit**

Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen. Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

---

22. – 24. August 2025

### **Deeskalation in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung**

Das Seminar thematisiert die Deeskalation in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die 3. Sommerfamilienfreizeit statt. Für an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

---

24. – 31. August 2025

### **3. Sommer-Familienfreizeit**

Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen. Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

---

31. August – 2. September 2025

### **Achtsamkeit in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung**

Das Seminar thematisiert Achtsamkeit in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die 4. Sommerfamilienfreizeit statt.

Für an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

---

2. – 14. September 2025

### **4. Sommer-Familienfreizeit**

Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen. Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

---

11. – 14. September 2025

### **Geschwistertagung 2025**

Die Geschwistertagung 2025 in der Langau lädt alle Geschwister (18 bis 25 Jahre) von Menschen mit Behinderung zum Treffen ein, um sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben. Für Geschwisterkinder von Menschen mit Behinderung zwischen 18 und 25 Jahren.

---

21. – 26. September 2025

### **Erholungswoche für Menschen mit Demenz und deren Angehörige**

Die Erholungswoche für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ermöglicht Paaren eine Auszeit vom Alltag im Pfaffenwinkel. Ein fachlich geschultes und erfahrene Betreuungsteam sorgt für eine anregende und abwechslungsreiche Begleitung. Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

---

24. – 28. September 2025

### **Gartentage im Herbst**

Im Herbst benötigt die parkähnliche Anlage der Langau eine Frischekur. Neue Mitarbeitende sind herzlich willkommen. Für Ehrenamtliche, die unter Anleitung gerne im Garten mit anpacken.

---

13. - 17. Oktober 2025

### **Langauer Herbst**

Im Rahmen der Urlaubstage im Langauer Herbst für Erwachsene mit und ohne körperliche Behinderung bringen die Teilnehmenden mit körperlicher Behinderung eigene Assistenzkräfte mit. Für Erwachsene ohne und mit körperlicher Behinderung.

---

24. – 26. Oktober 2025

### **Schreibwerkstatt**

In der Schreibwerkstatt für kreatives und biographisches Schreiben entstehen freie Texte und Gedichte in strengen Formen bei gleichzeitig spielerischer Freiheit. Einzig Neugierde und Lust auf das Schreiben in der Gruppe sind Voraussetzung. Für Erwachsene mit und ohne Körperbehinderung, die gerne schreiben.

---

24. – 26. Oktober 2025

### **Müttertage im Herbst**

Müttertage im Herbst sind eine Auszeit für Mütter von Kindern mit Behinderung und eine Erholungspause für Frauen. Für Mütter von Kindern mit Behinderung und Frauen mit Erholungsbedarf.

---



31. Oktober – 2. November 2025

### **Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung**

Das Seminar thematisiert Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die Kinder- und Jugendfreizeit statt. Für an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

31. Oktober – 4. November 2025

### **Geschwistertagung 2024 in der Langau**

Die Geschwistertagung 2025 in der Langau lädt Geschwister (8-14 Jahre) von Menschen mit Behinderung zum Treffen ein, um sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben.

Geschwisterkinder von Menschen mit Behinderung zwischen 8 und 14 Jahren.

2. – 7. November 2025

### **Langauer Herbstabenteuer**

Jedes Jahr im Herbst gehen wir gemeinsam auf Entdeckungsreise. Zusammen stellt ihr euch erlebnisreichen Herausforderungen, die ihr nur im Team bewältigen könnt, um am Ende eurer Reise einen sagenumwobenen Schatz zu finden.

Meldet euch für unser Herbstabenteuer an und werdet Teil des Teams!

Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren

9. – 14. November 2025

### **Erholungswoche für Menschen mit Demenz und deren Angehörige**

Die Erholungswoche für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ermöglicht Paaren eine Auszeit vom Alltag im Pfaffenwinkel. Ein fachlich geschultes und erfahrene Betreuungsteam sorgt für eine anregende und abwechslungsreiche Begleitung. Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

14. – 16. November 2025

### **Schreibwerkstatt**

In der Schreibwerkstatt für kreatives und biographisches Schreiben entstehen freie Texte und Gedichte in strengen Formen bei gleichzeitig spielerischer Freiheit. Einzig Neugierde und Lust auf das Schreiben in der Gruppe sind Voraussetzung. Für Erwachsene mit und ohne Körperbehinderung, die gerne schreiben.

17. – 19. November 2025

### **Seminar zur Trauerbewältigung**

Wenn ein Angehöriger oder naher Mensch stirbt, verändert sich alles. Das Trauerseminar für Trauernde in der Langau gibt der Trauer Raum und lässt neue Perspektiven finden.

Für Verwitwete Frauen und Männer.

21. – 23. November 2025

### **Leitungsteamtreffen**

Treffen der ehrenamtlichen Leitungsteamer zur Auswertung und Vorbereitung der Arbeit bei den Familienfreizeiten.

Für Leitungsteamerinnen und -teamer.

27. Dezember 2025 – 2. Januar 2026

### **Besinnliche Tage zum Jahreswechsel**

Die Tage sind kurz geworden und das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. In der Stille und besinnlichen Ruhe der Langau bereiten wir uns mit der neuen Jahreslosung auf das neue Jahr vor. So finden wir zum Jahreswechsel einen guten Abschluss für das alte Jahr und starten mit neuer Kraft in das neue.

Für Menschen, die die besinnliche Ruhe und Abgeschlossenheit der Langau am Jahreswechsel zur inneren Einkehr und Erholung nutzen wollen.

Änderungen vorbehalten

Weitere Infos und Veranstaltungen sowie Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie auf:

[www.langau.de/veranstaltungen](http://www.langau.de/veranstaltungen)



# Georga Schröder, geb. Gareis

\*9.7.1935 – †21.12.2024



Georga Schröder war Teil der Älterengemeinschaft der Pfadfinderinnen im ehemaligen Bund der Christlichen Pfadfinderinnen (BCP). Sie begleitete über zwei Jahrzehnte die sommerlichen Freizeiten für Familien mit behinderten Kindern oder Angehörigen in der Langau.

Die letzten Lebensjahre verbrachte sie in Fürth und zuletzt in einer betreuten Wohneinrichtung der Diakonie in Nürnberg. Noch zum Freundeskreistreffen der Langau war sie im Juni 2024 trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen in der Langau zu Gast und zeigte sich wie immer bei ihren regelmäßigen Aufenthalten sehr interessiert an unserer Arbeit.

Kurz vor Weihnachten verstarb sie in Nürnberg im hohen Alter von 89 Jahren.

Wir sind dankbar für Ihr Mitwirken und Mittragen und wünschen der trauernden Familie Trost und Gottes Segen. Wir werden Georga Schröder ein ehrendes Gedenken bewahren. ■

MARKUS EBINGER

## AnsprechpartnerInnen der Langau

### Hedwig-Döbereiner-Stiftung

Reingard Wäger  
reingard.waegner@gmx.de

### Freundes- und Förderkreis

Lisa Wittchen  
Dorothea Eichhorn  
deichhorn@alice.de

### Die Welle

Dr. Margit Roth welle@langau.de

### Gartengruppe

Volker Hofmann  
vma-hofmann@online.de  
Andreas Bartsch  
andreas-bartsch@t-online.de

### Allgemeine Telefonzeiten

Montag bis Freitag, 9.00–12.00 Uhr  
Telefon: 08862 9102-0

[info@langau.de](mailto:info@langau.de)  
[www.langau.de](http://www.langau.de)

### Impressum

Herausgeber Bildungs- und Erholungsstätte Langau e. V., 86989 Steingaden, Tel. 08862 9102-0, [www.langau.de](http://www.langau.de)

Redaktion Dr. Margit Roth, [welle@langau.de](mailto:welle@langau.de), Gestaltung pixelversteher GmbH, [www.pixelversteher.de](http://www.pixelversteher.de), Bildnachweise INKFoto

Spendenkonto Langau IBAN DE 53 7345 1450 0036 0644 18 BIC BYLADEM1SOG

Konto Hedwig Döbereiner Stiftung IBAN DE 43 5206 0410 0202 2031 03 BIC GENODEF1EK1

Rundbrief der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. Verteiler: Kreis der Freunde und Förderer, Älterengemeinschaft des BCP, Leitungsteam EV, Hauptamtlich Mitarbeitende. Es gelingt uns nicht immer, alle Menschen gleichzeitig zu erreichen – insbesondere wenn wir die Welle per Post verschicken, kann es sein, dass Sie ihn ein paar Tage später bekommen – hier bitten wir um Nachsicht. Sollte sich Ihre Adresse geändert haben bitten wir um Benachrichtigung, auch wenn Sie eine neue E-Mail Adresse haben.

